

1. Biennium (1. und 2. Klasse)

1. Allgemeines zum Fach/fachbezogene Ziele der Ausbildung

- Entwicklung von allgemeinem topographischen Orientierungswissen
- Kartenkompetenz (physische, thematische und andere Karten lesen und unter dem Gesichtspunkt von verschiedenen Fragestellungen auswerten können)
- Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache wiedergeben
- Fachliche Qualität von Aussagen bewerten und vergleichen können
- Gegenwärtige Entwicklungen/Ereignisse (z.B. Eingriffe in die Umwelt, Naturkatastrophen) aufmerksamer mitverfolgen und bewerten
- Beschaffung von Informationen sowohl aus traditionellen als auch aus modernen Medien mit dem Schwerpunkt eine gezielte Auswahl zu treffen, sowie Informationen zu bewerten und angemessen zu präsentieren
- Bedeutung für einen vorausschauenden Umgang mit Ressourcen sowie die Wichtigkeit des Schutzes von Ökosystemen bewusst machen
- Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt verstehen und analysieren können.
- Reflexion der eigenen Lebenswelt und Lebensweise im Vergleich mit anderen Ländern und Kulturen.

2. Was sind die Schwerpunkte des Bienniums?

Im Fach Naturwissenschaften und Geographie wird die Entwicklung eines naturwissenschaftlichen und geographischen Bewusstseins angestrebt. Wichtige Komponenten sind die Vermittlung von geographischen/naturwissenschaftlichen Inhalten. Die SchülerInnen erhalten in diesem Fach die Möglichkeit, Wechselwirkungen zwischen Natur und Gesellschaft zu erkennen, Probleme zu verstehen und Problemlösungen anzudenken. Dazu ist es erforderlich, die verschiedenen Systeme der Geosphäre zu verstehen. Der Erwerb von allgemeinen geographischen Kenntnissen über Regionen und Staaten, aber auch das sich Aneignen von grundlegendem, regionalen und geographischen Wissen stellt einen Schwerpunkt in diesem Fach dar. Bei der Behandlung der verschiedenen Themen wird auf ganzheitliches, vernetztes Denken Wert gelegt.

3. Bewertungskriterien für die Leistungsüberprüfung

Die Leistungsnachweise werden in Form zweier mündlicher Prüfungen pro Schuljahr und mindestens zweier schriftlicher Arbeiten pro Schuljahr erbracht. Auch für die Mitarbeit kann eine eigene Note vergeben werden.

Bewertungskriterien für schriftliche und mündliche Leistungsnachweise:

- Korrekte Wiedergabe der Lerninhalte
- Korrekte Verwendung der Fachausdrücke
- Erkennen und Aufzeigen von Zusammenhängen

Die Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern am Anfang des Schuljahres mitgeteilt. Die Termine für die Leistungsüberprüfungen werden grundsätzlich in Absprache mit der Klasse erstellt. Die Lehrpersonen behalten es sich vor, aufgrund der Klassensituation und in Absprache mit der Klasse Inhalte zu verändern, hinzuzufügen oder zu kürzen.

Bei der Bewertung der Mitarbeit dienen die Kriterien in der Anlage als Grundlage.

Anlage: Kriterien für die Bewertung der Mitarbeit für die Fächer Naturwissenschaften und Geographie.

Kriterium	sehr gut/9	gut/8	zufriedenstellend/ 7	genügend/6	ungenügend/5
Aufmerksamkeit und Beteiligung	Immer aufmerksam, nimmt regelmäßig am Unterricht teil, hat gute Ideen, zeigt Eigeninitiative und ist vielseitig interessiert.	Aufmerksam, nimmt regelmäßig am Unterrichtsgespräch teil und ist an vielen Themen interessiert.	Aufmerksam und je nach Thema interessiert; äußert sich nur manchmal aus eigenem Antrieb, muss oft aufgefordert werden.	Oft unaufmerksam, äußert sich nur nach Aufforderung.	Oft unaufmerksam; Zeigt auch nach Aufforderung wenig Interesse. Beschäftigt sich mit unterrichtsfremden Gegenständen.
Störverhalten	Muss nie ermahnt werden. Hält sich an die Regeln.	Muss sehr selten ermahnt werden.	Muss des Öfteren ermahnt werden.	Muss oft ermahnt werden (1X pro Woche).	Muss ständig (in jeder Stunde) ermahnt werden. Hält sich nicht an die Regeln.
Qualität der Beiträge	Beiträge sind klar durchdacht, kritisch und sachlich. Entwickelt Argumente und bezieht sie aufeinander; kann eigenen Standpunkt vertreten.	Bringt oft Beiträge, sind aber nicht immer durchdacht; entwickelt Argumente und kann eigenen Standpunkt vertreten.	Bringt manchmal gute Beiträge und ist fähig eigenen Standpunkt zu vertreten; Beiträge meistens sachkundig.	Bringt selten Beiträge; Beiträge sind nicht immer durchdacht, Argumentation ist klischeehaft; fehlende Sachkenntnis.	Bringt keine Beiträge.
Eigeninitiative und Selbstständigkeit	Bleibt ausdauernd bei der Arbeit; beginnt sofort und holt Rückstände selbstständig auf.	Arbeitet meistens gut mit; Rückstände werden aufgeholt.	Arbeitet oft erst nach Anweisung mit; holt Rückstände nach Aufforderung ein.	Arbeitet nur auf Anweisung; Fragt selten nach; holt Rückstände erst nach wiederholter Aufforderung auf.	Arbeitet oft nicht mit; holt Rückstände nicht auf.
Arbeitsorganisation	Arbeitsmaterialien vorhanden und sofort nutzbar	Arbeitsmaterialien vorhanden, aber nicht sofort nutzbar.	Arbeitsmaterialien manchmal vergessen.	Arbeitsmaterialien oft vergessen und in ungeordnetem Zustand.	Arbeitsmaterialien nicht vorhanden oder in sehr ungeordnetem Zustand.